



MediQi [sprich MediTschi]
das schweiz-weit-führende Kompetenzzentrum
für Traditionelle Chinesische Medizin

Nr. 6 | 09

MediQi Forum zum Thema Arthrose



2

Die verschiedenen Typen von
Arthrose



5

Neues Produkt: «Gan Jiang»
Ingwer-Trockenextrakt



7

MediQi – schweiz-weit-führend in
Traditioneller Chinesischer Medizin



8

Die fünf TCM-Methoden von
MediQi



Gutschein
und
Wettbewerb
Seite 7

MediQi hilft bei Arthrose-Schmerzen

Ein Gespräch mit Dr. med. René Ochsenbein, schulmedizinischer Chefarzt von MediQi.

Arthrose ist nicht heilbar. Arthrose-Schmerzen können aber behandelt werden. Konservativ mit Medikamenten oder Injektionen. Beides mit der Gefahr von Nebenwirkungen. Die Traditionelle-Chinesische-Medizin-Therapie aber ist praktisch nebenwirkungsfrei; und wirkt nachhaltig.

> Siehe Seite 3

Medizinische Partner: Klinik Hirslanden und Im Park in Zürich, Hirslanden Klinik Aarau, Andreasklinik Cham, Medizinisches Zentrum Bad Ragaz, Medizinisches Zentrum gleis d Chur, Spital Uster, Spital und Gesundheitszentrum Sanitas Kilchberg.

Die verschiedenen Typen von Arthrose und deren Behandlung

Von Frau Aihua Liu, Professorin der TCM und Chefärztin TCM von MediQi.

Editorial



Herzlich willkommen

Beim MediQi-Forum, der Patientenzeitung von MediQi, dem schweizweit-führenden Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin.

Diesmal widmen wir das Forum ganz dem Thema «Arthrose und wie wir von MediQi die Schmerzen erfolgreich bekämpfen können». Denn genau da ist die Traditionelle Chinesische Medizin von MediQi auch ausserordentlich erfolgreich: in der Schmerzbehandlung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und eine schmerzfreie Zeit.

Claudio Merz

MediQi-Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber: MediQi AG
Quaderstrasse 28 · 7000 Chur
Tel. +41 81 257 11 77
www.mediqi.ch

Aufgrund der Lesefreundlichkeit wird im MediQi-Forum weitgehend die männliche Form verwendet.

Hauptpunkte für die Arthrose-Behandlung: Feng-Chi, Qi-Hai, Guan-Yuan, Shen-Shu, Yang-Ling-Quan, Zu-San-Li, San-Yin-Jiao.

In der Behandlung unterscheiden wir fünf verschiedene Bi-Syndrome:

1. Bi-Syndrom mit dem Charakter der Wandlung: Wandelnde Gelenkschmerzen, eingeschränkte Beweglichkeit der Gelenke beim Biegen und Strecken usw.

Akupressur-Punkte: Neben den oben erwähnten Hauptpunkten noch zusätzlich Da-Zhui, Feng-Chi, Schmerz-Punkte.

2. Bi-Syndrom mit dem Charakter der Schmerzen: Heftige Gelenkschmerzen, Verschlechterung bei Kälte sowie Linderung bei Wärme usw.

Akupressur-Punkte: Neben den oben erwähnten Hauptpunkten noch zusätzlich He-Gu, Tai-Chong, Schmerz-Punkte.

3. Bi-Syndrom mit dem Charakter der Ruhe: Immer an denselben Stellen auftretende Gelenkschmerzen, teilweise mit Schwellungen usw.

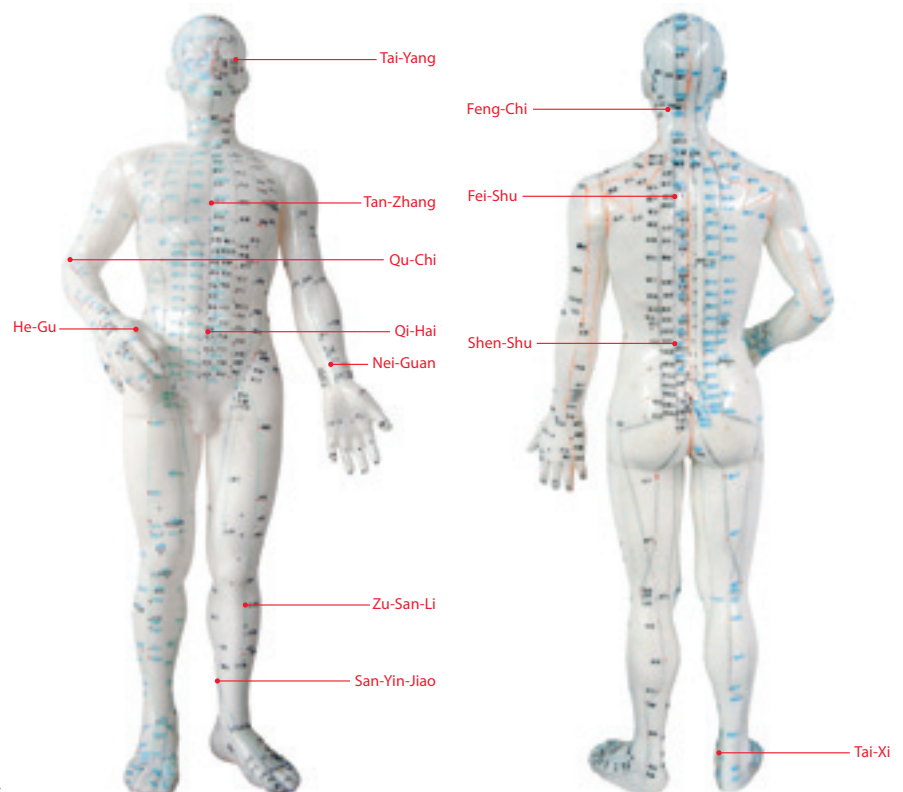
Akupressur-Punkte: Neben den oben erwähnten Hauptpunkten noch zusätzlich Yin-Ling-Quan, Xue-Hai, Schmerz-Punkte.

4. Bi-Syndrom mit dem Charakter der Hitze: Ausgeprägte Gelenkschmerzen, begleitet mit Brennen, Rötungen sowie Schwellungen usw.

Akupressur-Punkte: Neben den oben erwähnten Hauptpunkten noch zusätzlich Qu-Chi, He-Gu, Da-Zhui.

5. Bi-Syndrom mit dem Charakter des geschwächten positiven Qi und der Hartnäckigkeit der negativen Faktoren: Langzeitige, hartnäckige und therapieresistente Gelenkschmerzen, begleitet von Schwellungen, Steifigkeit und Deformierung der betroffenen Gelenke.

Akupressur-Punkte: Neben den oben erwähnten Hauptpunkten noch zusätzlich Shen-Shu, Tai-Xi, Yong-Quan, Schmerz-Punkte.



Die TCM-Therapie ist praktisch nebenwirkungsfrei

Interview mit René Ochsenbein, schulmedizinischer Chefarzt MediQi und Rheumatologe, über die Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose.



Was ist eigentlich Arthrose? Bei Arthrose ist der knorpelige Überzug des Gelenkknochens kaputt. In den Gelenken stossen dadurch Knochen auf Knochen.

Was sind die wichtigsten Symptome der Arthrose? In der Regel die Schmerzen. Bei einem Arthrotiker können schon nach weniger als 10 Minuten laufen die Hüften so schmerzen, dass er nicht mehr weiter gehen kann. Ein Symptom der Arthrose ist aber auch die Funktionseinschränkung.

Wie behandelt man Arthrose im Normalfall? In der Behandlung kennt man eine konservative Phase, in der man mit Schmerzmittel und mit Physiotherapie versucht, den Schmerz zu lindern. Durch die Schmerzlinderung kann auch die Funktionsfähigkeit der Gelenke erhalten werden. Nach einer erfolgreichen Schmerzbehandlung geht es dem Arthrotiker in der Regel wieder gut. Ich möchte betonen; die Schmerzen können gelindert werden und die Funktionsfähigkeit kann erhalten werden. Eine Heilung im eigentlichen Sinn des Wortes gibt es bei Arthrose aber nicht.

Ausser natürlich bei einem chirurgischen Eingriff? Nein, auch ein chirurgischer Eingriff ist keine Heilung. Ein künstliches Hüftgelenk, um nur ein Beispiel zu nennen, heilt nicht. Das Kunstgelenk hat ja auch nur eine beschränkte Lebensdauer. Im Grunde genommen ist auch ein künstliches Gelenk nichts anderes als die Behandlung der Schmerzen.

Das heisst, Arthrose kann man nicht heilen? Arthrose kann im Grunde genommen, nicht geheilt werden. Einzig bei einem kleinen Defekt im Knorpel versucht man heute mit einer Knorpel-Transplantation im eigentlichen Sinn des Wortes zu heilen. Die Knorpel-Transplantation funktioniert aber erst teilweise. Es ist nach wie vor sehr schwierig, normal belastbaren Knorpel wieder anwachsen zu lassen. Aber wie gesagt, im Prinzip kann man Arthrose nicht heilen. Man kann das Gelenk ersetzen, dann hat man im künstlichen Gelenk keinen Knorpel mehr, die Schmerzen sind auch weg, aber geheilt im eigentlichen Sinn des Wortes ist man nicht. Auch ein Kunstgelenk kann die natürlichen Eigenschaften des ursprünglichen Gelenks nicht ersetzen.

Was empfehlen Sie einem Arthrotiker? Im Grunde genommen gibt es für ihn nur drei Möglichkeiten: Das Gelenk wird operativ ersetzt, eine konservative Schmerzbehandlung oder eine Schmerzbehandlung nach TCM.

Was ist der Vorteil der TCM in der Schmerzbehandlung? Bei der schulmedizinischen Schmerzbehandlung gibt es Medikamente und es gibt Injektionstherapien. Beide mit der Gefahr von Nebenwirkungen: Bei der Medikamenteneinnahme können Magengeschwüre oder Nierenschäden auftreten, bei den Injektionen besteht die Gefahr einer Infektion. Die TCM-Therapie aber ist meist nebenwirkungsfrei. Und die Therapie wirkt auch nachhaltig. Eine erfolgreiche TCM-Therapie kann bis zu drei Jahre lang wirken.

**Fragen? Wir nehmen uns gerne
Zeit für Sie: 0800 80 33 66**

Arthrose

Von Frau Aihua Liu, Professorin der TCM und Chefarztin TCM von MediQi.

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wird Arthrose als «Bi-Syndrom» bezeichnet, verursacht durch eine schwache Konstitution und ein nicht intaktes Abwehr-Qi. Die TCM kennt zwei verschiedene Bi-Syndrome.

Bi-Syndrom von Wind-Kälte-Feuchtigkeit: Der Körper ist im Alltag dem Regen, der Kälte und der Feuchtigkeit ausgesetzt, bei Übermüdung zusätzlich auch noch dem Wind. Die krankmachenden Faktoren wie Wind, Kälte und Feuchtigkeit nutzen diese Schwäche aus, dringen in den Körper ein und befallen die Meridiane und Gelenke. Der Qi-Fluss und die Blutzirkulation wird dadurch behindert.

Bi-Syndrom der Wind-Feuchtigkeit-Hitze: In diesem Fall ist im Körper viel Hitze vorhanden, die gegen Wind und Feuchtigkeit kämpft. Möglich ist auch, dass nach dem «Angriff» der Kälte die Hitze hervorgerufen worden ist. Auf Dauer kann das Bi-Syndrom im späteren Krankheitsverlauf die Sehnen und Knochen befallen und so zu Steifigkeit und Krämpfen in den Gelenken führen. Mit der Zeit deformieren sich die betroffenen Gelenke.

Die medizinischen Arthrose-Fachpartner von MediQi



Dr. med. Andreas Wüest ist Facharzt für Rheumatologie und Physikalische Medizin sowie Mitglied der «Swiss Society for Interventional Pain Management» SSIPM. Dr. med. Andreas Wüest führt eine Schmerzpraxis in Wädenswil und eine weitere im Spital Sanitas in Kilchberg.

Institut für Schmerztherapie
Dr. med. Andreas Wüest
Schulmedizinischer Leiter Kilchberg
Fuhrstrasse 15
8820 Wädenswil
Telefon: +41 44 780 52 33

www.rheuma-net.ch/waedenswil



Dr. med. Bernard Terrier ist Facharzt für Rheumatologie und Physikalische Medizin und Rehabilitation FMH. Er führt seit 1989 eine Praxis mit physikalischem Therapie-Institut in Baden. Seine Ausbildung in der klassischen Schulmedizin absolvierte Dr. Terrier an den Universitäten in Bern und in Zürich. Seine Facharztausbildung hat er sich an den Spitälern in Laufenburg, Baden, Bad Zurzach und Zürich erworben. Dr. Terrier verfügt über eine Zusatzausbildung in Manueller Medizin.

Dr. med. Bernard Terrier
Facharzt FMH für Rheumatologie,
Physik. Medizin u. Rehabilitation
Leiter des Medizinischen Zentrums
Baden
Kurplatz 1, 5400 Baden
Telefon +41 56 203 95 55

Sesam öffne Dich ...

Ernährungstipp von Christine Kieffer, Ernährungstherapeutin TCM und Mitarbeiterin von MediQi.

Schwarzer Sesam gilt als Tonikum für die «Wurzelernergie» der Nieren und der Leber. Er reguliert die Ausbildung und das Wachstum der Knochen, die reibungslose Funktion der Gelenke und stärkt sämtliche Gewebelemente, besonders das Knochengewebe. Er gilt als nährendes und verjüngendes Tonikum für die allgemeine Konstitution und für Knochen und Zähne (stärkt u. a. Haare und bringt die natürliche Haarfarbe zurück!).

Zur Stärkung der Nierenenergie wird die tägliche Einnahme von ein bis zwei Teelöffeln Schwarzen Sesams empfohlen, besonders während der Herbst- und Wintermonate.

Ein Flugblatt mit umfassender Information liegt in jedem MediQi-Zentrum auf.

www.mediqi.ch



Arthrose-Schmerzen: «Gan Jiang» Ingwer-Trockenextrakt



Ingwer, die Griechen nannten es «Ziggi-beri», ist nicht nur als schmackhaftes Gewürz, sondern auch medizinisch vielseitig verwendbar.

Ein altes chinesisches Rezept verwendet «Gan Jiang» bei der Bekämpfung von Schmerzen, die bei Gelenkverschleiss, Arthrose, entstehen. Aus Sicht der TCM führen äussere Ursachen wie Kälte, Nässe, Wind, Verletzungen und Überbeanspruchung sowie innere Ursachen wie

Nieren-Qi-Schwäche zu Arthrose. Ingwer hat wärmende Eigenschaften, wärmt also die Leitbahnen, vertreibt Kälte und lässt Schmerzen abklingen.

Auch «Gan Jiang» wurde vom Kräuterexperten Ruedi Kündig nach einer klassischen TCM-Rezeptur exklusiv für MediQi gemischt.

CHF 9.00

Kopfweg-Öl «Zu enger Hut»



Die TCM betrachtet Spannungskopfschmerzen auch als eine Folge von zu viel Hitze und setzt zur Kühlung und Linderung gerne scharfe und kühlende Mixturen mit Pfefferminzöl, Nelkenöl, Kampfer und Menthol ein.

Der Kräuterexperte Ruedi Kündig hat für MediQi ein ganz spezielles Öl gemischt. Er nennt das Öl «Zu enger Hut», Bo-He. «Zu enger Hut» ist ein Öl nach einer klassischen TCM-Rezeptur.

CHF 9.00

Kräuter-Mischung «Sorgloser Wanderer»

Bei harmlosen, gelegentlich auftretenden Schlafstörungen kann auf eine leicht modifizierte, altbewährte Mischung von chinesischen Kräutern zurückgegriffen werden.

Der Kräuterexperte Ruedi Kündig hat für MediQi diese ganz spezielle Kräutermischung gemischt. Er nennt die Mischung «Sorgloser Wanderer». «Sorgloser Wanderer» ist eine Kräutermischung nach einer klassischen TCM-Rezeptur.

Es handelt sich dabei um ein Dekokt, einen Sud aus abgekochten Heilstoffen, der bei Schlafstörungen, bedingt durch innere Unruhe, unterstützend wirkt.

Bitte beachten Sie: Die Einnahme dieser Kräutermischung ersetzt weder die genaue Abklärung noch eine Therapie bei häufig auftretenden oder länger als sechs Wochen andauernden Ein- und Durchschlafstörungen.

CHF 21.00



«Gan Jiang», «Zu enger Hut» und «Sorgloser Wanderer» erhalten Sie exklusiv in allen MediQi-Zentren.

Wieder **schmerzf**rei dank MediQi

Patientengeschichten von Renhe Pei, Facharzt für TCM bei MediQi.



Beginnende Hüftgelenks-Arthrose: So diagnostizierte der Hausarzt die starken Schmerzen von Frau M. im Bereich des Oberschenkels und des Hüftgelenks. Nach einer Therapie im Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin ist sie heute beinahe beschwerdefrei.

Ob beim Treppensteigen, beim Gehen oder während der Hausarbeit – immer häufiger traten bei der 58-jährigen Frau M. starke, reissende Schmerzen im Bereich des Oberschenkels und des Hüftgelenks auf. In der Nacht erwachte Frau M. häufig mit Schmerzen; ihre Ruhelosigkeit war begleitet von kaltem Schweiß. Ihr Arzt stellte die Diagnose einer beginnenden Coxarthrose (Hüftgelenks-Arthrose). Frau M. entschied sich für eine Behandlung bei MediQi. Die Eintrittsuntersuchung durch den Facharzt für TCM, Renhe Pei, ergab folgendes: Nach den Gesichtspunkten der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wurden der Qi-(Lebensenergie)- und Xue-(Blut)Fluss durch falsche Bewegung und Belastung im Oberschenkelbereich gestört. So entstand eine Qi-Stagnation und eine Xue-

Stauung, was gemäss der TCM-Lehre die Schmerzen verursachte. TCM-Professor Pei entschied sich für eine kombinierte Therapie aus Akupunktur, Schröpfen, Wärme und chinesischer Kräutermedizin, um damit die Qi-Stagnation und Xue-Stauung durch Wärme zu lösen und die blockierten Meridiane wieder durchgängig zu machen.

Nach zweimaliger Akupunktur mit Wärmetherapie stellte die Patientin bereits eine Linderung der Schmerzen fest – nach der sechsten Therapie waren diese weitgehend verschwunden. Gleichzeitig liessen auch die Begleitsymptome wie Schwindel, Schlafstörungen und Nachtschweiss nach. Mit weiteren vier Sitzungen, die zur Stabilisierung dienten, konnte die Behandlung abgeschlossen werden.

Brücken schlagen

Fünf Fragen an Yanfen Oberholzer-Huang, Dolmetscherin bei MediQi.



Wie lange arbeiten Sie bereits bei MediQi? Ich arbeite seit Oktober 2004 bei MediQi Zürich.

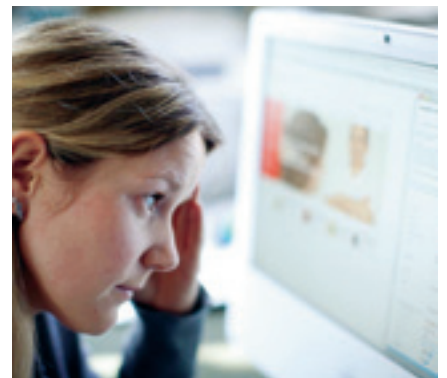
Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit? An meiner Arbeit gefällt mir vor allem, dass ich durch mein Wirken eine Brücke zwischen Patient und Arzt schlagen kann. Und dies im Sinne sowohl der sprachlichen Verständigung als auch einer kulturellen Annäherung.

Was ist der Unterschied von chinesischen zu Schweizer Patienten? Für chinesische Patienten ist die Traditionelle Chinesische Medizin nichts Neues. Daher haben sie bezüglich des Therapieerfolgs eine realistischere Einstellung im Vergleich zu Schweizer Patienten, welche aufgrund der mangelnden TCM-Kenntnisse dazu neigen, entweder zuviel auf die Therapie zu hoffen oder ihr gegenüber misstrauisch zu sein.

Was gefällt Ihnen an der Schweiz? Die überschaubare Grösse der Schweiz ermöglicht mir eine schnelle Abwechslung zwischen Stadtleben und Landluft. Ich unternehme in meiner Freizeit viele Wanderungen in der Natur, was für Leute in meiner Heimatstadt Schanghai fast undenkbar ist. Ich schätze auch die typischen Schweizer Charaktere: Bescheidenheit, Zuverlässig- und Gradlinigkeit.

Was vermissen Sie von China? Ich vermissem manchmal das Essen von China, insbesondere die Sojabohnenprodukte. Diese gibt es in China in Hülle und Fülle, auch was die Sorten betrifft, während sie hierzulande eher zu den Raritäten zählen.

MediQi-Online-Ratgeber



Mit dem MediQi-Online-Ratgeber können Sie jetzt auch ohne Visite von unserem Wissen profitieren. Senden Sie uns Ihre Fragen zur persönlichen Gesundheit oder allgemein zur Traditionellen Chinesischen Medizin. Unsere fachkundigen Mitarbeiterinnen des MediQi-Online-Ratgebers geben Ihnen zusammen mit den Fachärzten für TCM gerne Auskunft.

www.ratgeber.mediqi.ch

MediQi – schweiz-weit-führend

Von Claudio Merz, MediQi-Geschäftsführer.



Schweiz-weit-führend ist unsere Erfahrung: MediQi wurde 1996 in Bad Ragaz gegründet und ist das erste TCM-Zentrum der Schweiz.

Schweiz-weit-führend sind unsere Fachärzte für TCM: MediQi ist der europäische Exklusivpartner des Staatsministeriums für Traditionelle Chinesische Medizin der Volksrepublik China. Darum arbeiten auch nur die besten Fachärzte für TCM aus ganz China bei MediQi. Chefärztin für TCM bei MediQi ist Professorin Dr. Aihua Liu.

Schweiz-weit-führend sind unsere Partner: Gemäss dem Konzept des local partnership arbeitet MediQi in den einzelnen Zentren immer mit führenden schulmedizinischen Partnern zusammen.

Schweiz-weit-führend sind unsere Zentrumsleiterinnen: Bei MediQi arbeiten nur qualifizierte Zentrumsleiterinnen mit ausgewiesener Sozialkompetenz, die re-

gelmässig in speziellen Workshops auf die neusten Markt- und Patienten-Entwicklungen hin geschult werden.

Schweiz-weit-führend sind unsere Schulmediziner: Jedes MediQi-Zentrum steht unter der medizinischen Leitung eines qualifizierten Schulmediziners. Schulmedizinischer Chefarzt von MediQi ist Dr. med. René Ochsenbein.

Schweiz-weit-führend sind unsere Dolmetscherinnen: MediQi beschäftigt nur kompetente und erfahrene Dolmetscherinnen mit ausgewiesener Sprach- und Übersetzungskompetenz.

Schweiz-weit-führend ist unser Marktauftritt: MediQi war schon immer führend in der Kommunikation; sachlich, professionell und informativ. Und mit Bluetrail unterstützen wir auch eines der interessantesten Projekte im Schweizer Gesundheitswesen.

MediQi – das übernimmt die Krankenkasse

Unsere Fachärzte für TCM sind EMR- und ASCA-angelernt. Das heisst, ihre Leistungen werden mit einer Zusatzversicherung für Komplementärmedizin üblicherweise von den Krankenkassen anteilmässig übernommen. Dasselbe gilt für die verordnete Kräutermedizin. Die schulmedizinischen Leistungen werden gemäss den kantonal gültigen Tarifen TARMED abgerechnet und von den Krankenkassen gemäss Grundversicherung zurückerstattet.

Bei diesen gesundheitlichen Problemen erzielt die Traditionelle Chinesische Medizin beste Heilungserfolge:

Schmerzen

- Kopfschmerzen/Migräne
- Gelenkschmerzen
- Rückenschmerzen, Diskushernie
- Arthrose
- Rheuma

Allergien/Immunsystem

- Heuschnupfen
- Asthma
- Ekzeme
- Neurodermitis
- Häufige Erkältungen
- Chronische Sinusitis
- Morbus Crohn, Colitis ulcerosa (entzündliche Magen- und Darmkrankungen)

Funktionelle Magen- und Darmstörungen

- Blähungen
- Durchfall/Verstopfung
- Reizdarm/Reizmagen
- Sodbrennen
- Übelkeit und Erbrechen

Beschwerden der Harnwege

- Anfälligkeit auf Blasenentzündungen
- Blasenkrämpfe

Frauenbeschwerden

- Zyklusstörungen
- Menopause
- Postmenopause

Psychisch/Psychosomatisch

- Angst-/Panikstörungen
- Burn-out
- Schlafstörungen
- Leichte Depressionen

Diverse

- Raucherentwöhnung
- Müdigkeit
- Erschöpfungszustände
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Energielosigkeit
- Gestörtes Allgemeinbefinden

Kinder-Erkrankungen

- Bettnässen
- Bauchkoliken
- Hyperaktivität
- Verstopfung
- Neurodermitis, Ekzeme

Die fünf TCM-Methoden von MediQi



1

Akupunktur: Bei den Akupunkturpunkten handelt es sich um 365 spezifische Stellen auf den Meridianen, über die sich der Fluss des Qi und somit die Funktion sämtlicher Organe beeinflussen lässt. Je nach Nadelführung wirkt die Akupunktur kräftigend oder beruhigend. Die TCM-Experten von MediQi wenden je nach Situation verschiedene Techniken an. Eine spezifische Form der Akupunktur ist die Ohrakupunktur.



2

Kräuter: Jeder Patient erhält eine für ihn individuell angepasste Rezeptur aus 6 bis zu 15 Kräutern.

Die Kräuter-Mischung wird als in heissem Wasser sofort lösliches Konzentrat abgegeben. MediQi verwendet die rund 370 wichtigsten Basismittel der TCM.



3

Tui-Na: Der TCM-Spezialist von MediQi beeinflusst bei der Tui-Na-Massage die Meridiane und ihre Nebengefäße mit verschiedenen Techniken; Tui (schieben) und Na (kneifen) sind die zwei wichtigsten Verfahren. Die Tui-Na-Massage kommt in erster Linie bei Beschwerden des Bewegungsapparates, in der Inneren Medizin, der Gynäkologie und der Kinderheilkunde zur Anwendung.



4

Moxibustion: Bei der Moxibustion handelt es sich um eine punktuelle Wärmebehandlung; die Akupunkturpunkte werden isoliert oder ergänzend zum Einsatz der Nadeln erwärmt.

Für die Moxibustion werden die getrockneten Blätter des Beifusses als sogenannte Moxakegel oder als Moxazigarren eingesetzt.



5

Schröpfen: Beim Schröpfen werden Glaskugeln kurz erwärmt und auf die entsprechenden Stellen am Körper angesetzt. Durch das Abkühlen bildet sich ein Vakuum, das einen starken Saugreiz erzeugt. Dieser regt die Durchblutung an, gleichzeitig werden Krankheiten verursachende und schädliche Umweltfaktoren ausgeleitet.

MediQi-Zentren:

MediQi Aarau

an der Hirslanden Klinik
Schachenallee 29, 5000 Aarau
Telefon +41 62 823 33 33
aarau@mediqi.ch

MediQi Baden

Bäderstrasse 18, 5400 Baden
Telefon +41 56 222 30 60
baden@mediqi.ch

MediQi Bad Ragaz

Bartholoméplatz,
7310 Bad Ragaz
Telefon +41 81 300 46 60
badragaz@mediqi.ch

MediQi Cham

an der AndreasKlinik
Rigistrasse 1, 6330 Cham
Telefon +41 41 781 55 00
cham@mediqi.ch

MediQi Chur

Quaderstrasse 7, 7000 Chur
Telefon +41 81 250 10 60
chur@mediqi.ch

MediQi Kilchberg

am Spital Sanitas
Medical Center Sanitas
Grütstrasse 55, 8802 Kilchberg
Telefon +41 43 810 88 11
kilchberg@mediqi.ch

MediQi Uster

beim Spital Uster
Wagerenstrasse 1, 8610 Uster
Telefon +41 43 466 96 60
uster@mediqi.ch

MediQi Zürich

an den Hirslanden Kliniken
Münchhaldenstrasse 33
8008 Zürich
Telefon +41 43 499 10 20
zuerich@mediqi.ch

**Fragen? Wir nehmen uns gerne
Zeit für Sie: 0800 80 33 66**

MediQi-Wettbewerb



Gewinnen Sie einen von zehn **MediQi-Rucksäcken**.

Wie viele MediQi-Zentren gibt es in der Schweiz?

2 5 8

Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2009.

Wir wünschen Ihnen viel Glück.

1.–10. Preis Ein MediQi-Rucksack

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

Sie können die Karte entweder einsenden oder in einem der MediQi-Zentren abgeben.

Hinweis: Die Gewinner werden unter den Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung.

Lassen Sie sich von einem unserer Fachärzte für TCM beraten.

Konsultations-Gutschein

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MediQi, schweiz-weit-führend in Traditioneller Chinesischer Medizin. www.mediqi.ch

Bitte
frankieren

MediQi AG
Quaderstrasse 28
7000 Chur

Ihr MediQi- Konsultations- Gutschein

In der Konsultation von MediQi wird aufgrund einer Puls-Zungen-Diagnose und eines persönlichen Gesprächs mit dem Facharzt für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) abgeklärt, ob eine Therapie mit TCM sinnvoll ist.

Termin-Vereinbarung
unter 0800 80 33 66